

Aus der Stadt

Eßlinger Zeitung vom 29. Dezember 2011

1000 Porträts spiegeln Lebenswelten

OSTFILDERN: Städtische Galerie ist seit fast zehn Jahren im Stadthaus - Jubiläumsausstellung zeigt „Homo schaparuikenellsis“

Von Elke Eberle

1000 Porträts sollen es werden: Ende März wird der Medienkünstler Wolf Nkole Helzle Menschen aus ganz Ostfildern fotografieren. 100 Porträts sollen dann bei der Jubiläumsschau zum zehnjährigen Bestehen des Stadthauses ab 6. Mai in der Städtischen Galerie gezeigt werden, unter ihnen der „homo schaparuikenellsis“. Anspruchsvolle Kunst zu zeigen und Menschen auf unterschiedlichste Weise zu beteiligen, das sind zwei der Eckpunkte der Arbeit von Holle Nann. Die Leiterin der Galerie im Stadthaus ist überzeugt: „Bildende Kunst ist ein Teil der Lebenswelt und Partizipation kann Identität stiften.“ Im zurückliegenden Jahr wurden erstmals nur vier statt der bisher üblichen fünf bis sechs Ausstellungen pro Jahr gezeigt. Publikumsmagnet war die erste Ausstellung mit Arbeiten von Stephan Balkenhol. International bekannt ist der Karlsruher Professor für seine großen Holzskulpturen, etwa die Giraffe vor Hamburgs berühmtem Zoo. Eher selten ist dagegen sein druckgraphisches Werk zu sehen. Genau das konnte mit finanzieller Unterstützung des Hatje-Cantz-Verlages in Ostfildern gezeigt werden. Besonders gefreut hat es Holle Nann, dass für den ebenfalls bekannten Stuttgarter Künstler Platino die Ausstellung im Stadthaus zu einem Impuls wurde, noch einmal eine Serie seiner fotografischen „Externs“ in den berühmten Cibachromes zu erarbeiten.

Leicht der Realität entrückt

Die Räume der Galerie erhielten so neue Dimensionen, die Perspektiven sind leicht der Realität entrückt und wirken irritierend. Und doch sind immer wieder Anhaltspunkte, exakt definierbare Verortungen zu sehen - auch in jener Arbeit, die Holle Nann für die Sammlung der Stadt Ostfildern erwerben konnte.

Neben namhaften Künstlern aus Baden-Württemberg bietet die Galerie Nachwuchstalente oder Künstlern aus Ostfildern und der Region ein Forum. Gezeigt wurden 2011 Arbeiten der Esslinger Künstlerin Margit Schraner, sie integrierte etwa die Risse im Betonfußboden in ihre Schau. Die im November eröffnete Ausstellung mit Arbeiten von Noa Jordan dreht sich um die Emotionen Ruhe, Aggression, Erregung. Sie ist ebenfalls ein Beispiel für eine gelungene Partizipation auf unterschiedlichsten Ebenen. Ostfilderner Kulturschaffende wurden einbezogen. So war bei der Ausstellungseröffnung experimentelle Musik zu hören, eine Videoarbeit zeigt außerdem eine Breakdance-Gruppe, sie hat zu einer während eines Zeichenprozesses entstandenen Tonaufnahme einen Tanz einstudiert.

Ein wichtiger Baustein der Galeriearbeit ist die Kunstvermittlung für Kinder, neu ist die finanzielle Unterstützung eines Sponsors. Aktuell können Grundschulkinder aus Ostfildern selbst einen Körperdruck probieren. Nann: „Die Kinder sind sehr impulsiv und offen für Kunst, sie haben super Assoziationen und denken nicht in Schubladensystemen.“ Auch für Erwachsene würde sie sich mehr Angebote zur Kunstvermittlung in der Galerie wünschen, derzeit ist das jedoch nicht realisierbar.

Vor knapp zehn Jahren ist die Städtische Galerie, damals unter der Leitung von Gisela Burgfeld, vom Rathaus in Ruit in die eigens für die Galerie gestalteten Räume im Stadthaus gezogen. Im Jahr 2003 übernahm Holle Nann die Leitung. Ein großes Team an bürgerschaftliche Engagierten unterstützt sie bei administrativen Arbeiten, als Aufsicht, bei der Hängung. Nann: „Viele sind seit vielen Jahren dabei, manche seit Jahrzehnten. Sie alle sichern den Galerieablauf in ganz vielen Bereichen.“ Viele haben spezielle Aufgaben, für die sie selbst verantwortlich sind,

Das Ausstellungsjahr 2012 ist fest geplant: Ab Februar 2012 wird eine Ausstellung von Werner Fohrer und Jürgen Knubben zu sehen sein, der Arbeitstitel lautet „Seegang - Seegang“. Im Sommer wird eine Ausstellung mit Objekten und Malerei von Rüdiger Penzkofer und Rainer Schall gezeigt. Beide experimentieren gerne mit Materialien und schaffen ungewöhnliche Verbindungen. Außerdem werden Thomas Putze und Andreas Welzenbach ihren bildnerischen Kosmos entfalten. „Beide Künstler arbeiten mit Holz und bei beiden gibt es ironische Ansätze,“ erläutert Nann. Der eine arbeite impulsiv und schöpfe aus dem Vollen, der andere sehr schematisch, symmetrische und voller Perfektion.

Das arbeitsintensivste Ausstellungsprojekt wird die Jubiläumsschau. Es sollen nicht nur 1000 Menschen fotografiert und 100 durch ein Losverfahren ausgewählte Porträts ausgestellt werden.

Aus allen Porträts entsteht außerdem durch das sogenannte Morphing-Verfahren in einer Video-Projektion das Bild des „homo schaparuikenellsis“. Die Termine für das Fotoshooting vom 20. bis 24. März können bereits reserviert werden. Nann: „Jeder aus Ostfildern und jeder, der eine besondere Beziehung zu Ostfildern hat, kann mitmachen.“

- Teilnahmekarten gibt es in der Stadtbücherei Kubino, im Stadthaus und bei der VHS an der Halle in Nellingen. Terminreservierungen sind möglich unter Tel. 07 11/34 04 103.



Nachwuchstalente fördert die Ostfilderner Galerieleiterin Holle Nann ebenso wie Künstler aus der Region. Bei ihrer Arbeit wird sie von einem großen Team engagierter Bürger unterstützt.
Foto: Eberle